

Frank Nestmann und Sandra Wesenberg

## **Die Beziehung zwischen Fachkraft und Hund als zentraler Wirkfaktor in tiergestützten Interventionen?**

Nach der bekannten Definition "Tiergestützter Therapie" der European Society for Animal-Assisted Therapy (2012) liegt die Basis tiergestützter Interventionen in der Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient\*in – Tier – TGI-Fachkraft. Von diesem Beziehungsdreieck ausgehend lassen sich die positiven Wirkweisen und -faktoren tiergestützter Interventionen auf mindestens drei Ebenen abbilden: in der Begegnung zwischen Klient\*in und Tier, in der zwischenmenschlichen Interaktion zwischen Klient\*in und Fachkraft sowie in der Interaktion zwischen Tier und Fachkraft. Wir sind uns bewusst, dass die jeweiligen Wirkmechanismen der drei Ebenen natürlich nicht isoliert voneinander betrachtet werden können, sondern in vielfältiger Wechselwirkung stehen und einander bedingen. Dennoch möchten wir in unserem Vortrag eine der Ebenen in den Vordergrund rücken: die Beziehung zwischen der Fachkraft für tiergestützte Intervention und dem einbezogenen Tier.

Die Wirkeffekte, die in tiergestützten Interventionen auf Seiten der Professionellen auftreten können, sowie die resultierenden Auswirkungen auf den (Miss-)Erfolg der tiergestützten Intervention haben bislang nur wenig Berücksichtigung in der Forschung gefunden. Ein detaillierter Blick ist unseres Erachtens hier lohnend und dringend geboten. Im Vortrag werden wir uns am Beispiel hundegestützter Interventionen der Frage nähern, inwiefern sich die Qualität der Beziehung zwischen Fachkraft und Hund auf die Durchführung und das Gelingen tiergestützter Interventionen auswirkt.

### **Frank Nestmann**

Prof. Dr. Frank Nestmann war von 1993 bis 2014 Professor für Beratung und Rehabilitation am Institut für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Wohlfahrtswissenschaften der Fakultät Erziehungswissenschaften der TU Dresden. Seit Ende der 1980er Jahre beschäftigt er sich mit gesundheitsförderlichen Wirkungen der Mensch-Tier-Beziehung und lehrte und forschte an den Universitäten Bielefeld, München und Dresden zu diesem Thema. Aktuell kooperiert er u.a. mit Sandra Wesenberg in verschiedenen Forschungszusammenhängen, Evaluations-Projekten und Weiterbildungsgängen zu tiergestützter Intervention.

### **Sandra Wesenberg**

Prof. Dr. Sandra Wesenberg ist Diplom-Pädagogin und Sozialarbeiterin (M.A.) und ist seit 2017 als Gastprofessorin für Klinische Psychologie mit den Schwerpunkten Beratung und Therapie an der Alice Salomon Hochschule Berlin tätig. In ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten sowie ihren Publikationen beschäftigt sie sich u.a. mit persönlichen Mensch-Tier-Beziehungen und deren Relevanz für Soziale Arbeit sowie mit tiergestützten Interventionen mit so genannten ‚hard-to-reach-Klient\_innen‘, z.B. in Psychiatrie, Strafvollzug oder therapeutischen Jugendwohngruppen.